

# Jos. Kösel'sche Buchhandlung in Rempten und München.

Ⓩ In unserem Verlage erschien soeben:

## Unreden an christliche Mütter

von Johannes Weißbrodt,

Ehrendomherr, Dekan und Pfarrer an St. Castor in Coblenz.

Aus dem Nachlasse des Verfassers herausgegeben von J. Schlicker, Pfarrer in Daun (Eifel).

8°. XVI und 276 Seiten.

Broschiert M. 2.40 ord., M. 1.80 netto, M. 1.60 bar. Gebunden M. 3.— ord., M. 2.25 netto, M. 2.05 bar.

Frei-Exemplare 13/12.

Einen Zyklus von 60 Ansprachen bietet hier der Herausgeber aus dem Nachlaß des verstorbenen Dekans Weißbrodt, der durch seine ebenfalls dem Nachlasse entnommenen „Sonntags- und Fastenpredigten“ weiten Kreisen bestens bekannt ist, dar.

Von letzteren schreibt Bischof Dr. Paul von Keppler (Mottenburg), daß sie „durchweg gutes und reiches Gedankenmaterial, sorgfältig geordnet und disponiert“ und „Reinheit und Noblesse der Sprache“ aufweisen (Liter. Rundschau, 23. Jahrgang, S. 70), und Prälat Dr. Franz Hülskamp bezeugt, „wie gern sie gehört wurden, und wie hoch sie nach Inhalt und Form sich über die Alltäglichkeit erheben.“ (Lit. Handweiser Nr. 634.)

Diese Urteile treffen auch bei den vorliegenden 60 Unreden zu, die in Versammlungen des christlichen Müttervereins gehalten wurden. Auf jedes monatliche Vereinsfest kommen fünf Unreden. In denselben werden alle Fragen der christlichen Kindererziehung und des religiösen Familienlebens behandelt.

Das Werkchen kann jedem Geistlichen, auch solchen, die nicht Leiter von Müttervereinen sind, zu erfolgreichem Gebrauch empfohlen werden. In seiner Anlage und Form eignet es sich vorzüglich als

## Geschenkwert für Frauen aller Stände,

denen es als erbauliche Lesung dienen kann.

Der gute Klang des Namens „Weißbrodt“ wird zweifellos eine starke Nachfrage zur Folge haben; wir bitten daher von unseren günstigen Bezugsbedingungen ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Hochachtungsvoll

Rempten und München,  
April 1909.

Jos. Kösel'sche Buchhandlung.

570\*